

## Eine Gartenreise

### Was ist das?

Das werden sich alle fragen, welche zum ersten mal so einen Prospekt von uns in den Händen haben, die wir uns doch vor allem mit Gärten und Badeteichen abgeben. Viele Jahre ist es her, als ich endlich einmal die Rhododendronblüte in England geniessen wollte. Und da diese Blüte in unserer Hauptsaison stattfindet, blieb mir nichts anderes übrig, als die Kunden halt auch mitzunehmen. Und so ist die erste Gartenreise entstanden.

Mittlerweise ist dies ungefähr die 14. Gartenreise und es sind immer alle wohlbehalten zurück gekommen. Unterwegs hat man viel Zeit, um sich zu unterhalten, über dies oder jenes zu plaudern und sich für seinen Garten neue Inspirationen und Ideen zu holen.

### Was ist in der Reise nach Schottland alles im Preis inbegriffen:

- Reise mit der Bahn ab Bern
- Flug nach Schottland mit allen Transfergebühren
- Busfahrten in Schottland
- alle Übernachtungen mit Halbpension in Viersternhotels, in Zweibettzimmern
- alle Eintritte und Events

### Nicht inbegriffen sind:

- Mittagessen
- persönliche Trinkgelder
- persönliche Ausgaben
- Reise- und Unfallversicherungen

Preis der Reise: Fr. 2'750.-- /Person im Doppelzimmer, EZ-

Zuschlag: Fr. 350.--

Zahlungsmodalitäten: Anzahlung bis 31. März Fr. 1'000.--

Restzahlung 30 Tage vor Abreise.

Anfang Juni findet eine kleine Einladung bei uns zu Hause als Vorbereitung auf die Reise statt.

**Anmeldungen sind möglich per Mail an: [hansgraf@bluewin.ch](mailto:hansgraf@bluewin.ch)**

**per Fax an: 031 921 45 83**

**oder mit untenstehendem Abschnitt an:**

**Hans Graf Gartenbau Krauchthalstr. 6 3065 Bolligen**

**Tel. Für Fragen: 031 921 00 97**

### Anmeldung

Ich/ Wir möchten uns für die Gartenreise nach Schottland anmelden und haben von den Bedingungen Kenntnis genommen.

Name: ..... Vorname.....

Name : ..... Vorname.....

Adresse

Wohnort mit PLZ

Tel.

E-Mail

Halbtax ja nein GA ja nein

Unterschrift

Bemerkungen, Wünsche



# GARTENREISE 2014 SCHOTTLAND

## SONNTAG, 6. JULI - MITTWOCH, 16. JULI



**Hans Graf Gartenbau**  
Krauchthalstrasse 6  
CH-3065 Bolligen  
Tel. 0041 (0)31 921 00 97  
Fax 0041 (0)31 921 45 83  
[hansgraf@bluewin.ch](mailto:hansgraf@bluewin.ch)  
[www.graf-gartenbau.ch](http://www.graf-gartenbau.ch)

Zunächst könnte man meinen, man begibt sich hier auf eine Reise in gärtnerisches Neuland. Dem ist aber mitnichten so. Gewiss sind Ähnlichkeiten mit den englischen Gärten unverkennbar. Aber daneben gibt es gärtnerische Eigentümlichkeiten, wie man sie nirgends so sieht. Doch bevor ich mich weiter mit den Gärten befasse, was hat Schottland sonst noch so zu bieten: Schottland ist 78'772 qkm gross und hat 5.3 Mio Einwohner. Es liegt im Norden von Grossbritannien.

Große Teile von Schottland sind ausgedehnte saftige Weideflächen für Schafherden; die Landschaft ist nahezu überall von rauher Schönheit. Schroffe Steilküsten wechseln sich mit schönen Sandstränden ab. Grob gesagt kann man Schottland in zwei Teile teilen. Im Norden herrschen die Highlands. Durch die zerklüftete Landschaft der Highlands entstanden viele Seen und teils tief eingeschnittene Meeresarme, die in Schottland gleichermaßen als Loch bezeichnet werden. Die bekanntesten Beispiele sind der Loch Ness und der Loch Lomond. Der Norden ist ein beliebtes Ziel von Wanderern, Bergsteigern und auch Skifahren.

Um 1780 begannen die Highland Clearances, die Vertreibung von Kleinbauern (Crofters), um Platz für Schafzucht zu schaffen. 1820 erreichte die Industrielle Revolution Schottland. Schiffbau, Kohlebergbau, Eisen- und Stahlhütten ersetzen die Textilwirtschaft als Schottlands Hauptindustrie. 1975 wurde das erste Öl von der Nordsee an Land gepumpt. Schottland wurde ein Erdöl förderndes Land.

1997 stimmte die schottische Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit für ein eigenes Parlament mit begrenzten Kompetenzen innerhalb des Vereinigten Königreichs. 1999 wurde ein neues schottisches Parlament gewählt. Es ist für innerschottische Angelegenheiten zuständig.

Inzwischen wurden neue Unabhängigkeitsbestrebungen für 2014 aktuell, werden aber zurzeit nicht von der Bevölkerungsmehrheit getragen.

Das Klima in Schottland ist gemäßigt mit tendenziell sehr unbeständigem Wetter. In den Atlantikregionen wird es durch den Golfstrom erwärmt. Die Temperaturen sind niedriger als im Rest Großbritanniens, was sich aus der nördlicheren Lage ergibt. Wir haben allerdings im Sommer 2013 2 Wochen ohne jeglichen Regen erlebt. Und das wird im Jahre 2014 auch so sein...

Der einzige einheimische Nadelbaum ist die schottische Kiefer (»Scottish Pine«), ein Überbleibsel aus den großen kaledonischen Wäldern, die einst ganz Schottland bedeckt hatten. Andere Nadelbäume, wie die Lärche, die Tanne und die Rottanne sind mit Erfolg eingeführt worden, bilden aber heute riesige Monokulturlandschaften und dienen mehr der Holz- und Papierproduktion als der Wiederaufforstung (wobei hier in dieser Hinsicht in den letzten Jahren sehr starke Anstrengungen unternommen worden sind). Einheimische Harthölzer sind die Birke, Eiche, Weide, Ulme, Eberesche, Erle und die Haselnuß also alles Bäume, dies es auch einmal naß vertragen können. Die Baumgrenze richtet sich mehr nach der Stärke und Richtung des Windes als nach Höhe und Temperatur. Unter den Bodenpflanzen innerhalb der Kiefernwälder findet nach wilde Orchideen und die Feuerlilie. Schottland ist ein Vogelparadies. In den vielen Flüssen (beispielweise Tweed, Spey, Tay oder Dee) finden Forellen und besonders Lachse hervorragende Lebensbedingungen. Außerdem sind hier Biber, Dachse, Otter, Wildkatzen und -ziegen sowie Otter und Seehunde in den Küstenregionen heimisch.

Das sind so ein paar Eckdaten, wie man sie im Internet findet. Über Gärten findet man nicht allzu vieles, was aber durchaus ein Mangel ist. Ich habe deshalb auf meiner Seite [www.graf-gartenbau.ch](http://www.graf-gartenbau.ch) unter Gartenreisen,

## Was werden wir auf unserer Reise so alles entdecken?

Es soll eine angenehme Reise werden mit möglichst kleinen Distanzen dafür aber umso grossartigen Gärten. Das Programm scheint üppig zu sein, aber die Gärten sind oft ziemlich klein, so dass keine langen Fussmärsche anstehen. Im Vordergrund soll das Geniessen stehen. Das gemächliche Durchwandern der nicht allzu grossen Gärten, in einigen werden wir alle zusammen kaum platz haben.

Das Programm stellt einen Mix aus öffentlichen und privaten Gärten dar. Öffentliche Gärten zu besuchen ist ja kein Kunststück, deshalb stehen die kleinen Gärten, zu denen man normalerweise keinen Zugang hat, im Vordergrund. Und es ist auch unter den Privatgärten ein spannender Mix zwischen schön geordneten und wilden phantastischen Anlagen. Das Paradebeispiel für ersteres ist Portrac und auch Wormiston House, beides unglaublich schön komponierte Gärten. Und das Gegenteil ist vielleicht Glassmount House oder Bowerhouse in East Lothian. Beides sind, wie man dem im allgemeinen so sagt, Autorengärten, also von den Eigentümern selbst gestaltet. Dabei muss man anfügen, dass dies praktisch bei allen Gärten so ist, was zur Folge hat, dass das Design überaus vielfältig ist. Immer wieder ist man überrascht, was man aus einem Stück Boden alles so machen kann. Gewiss sind es auch immer wieder Staudenkompositionen, die mixed borders, und vor allem die walled gardens. Aber das Aussergewöhnliche, das Überraschende ist doch in der Überzahl. Kaum ein Schweizer bringt den Mut auf, so skurrile Dinge in einen Garten zu stellen wie dies die Engländer oder die Schotten wagen. Und dort kommt das in einer Natürlichkeit und Unbekümmertheit, einer gestalterischen Sicherheit daher.. dass man nur verblüfft ist und einfach nur staunt. Auf Schritt und Tritt entdeckt man Dinge, die man bei uns belächeln würde, aber hier haben sie in ihrer Konsequenz Stil.

Das Reiseprogramm ist so gestaltet, dass zwischendurch auch etwas Zeit zur Entspannung bleibt. Wir werden in stilvollen, typisch schottischen Hotels übernachten, die mit allem Komfort und auch mit einem Wellnessbereich ausgestattet sind. Sollte ein Tag zu lange werden, können wir auch mal einen Garten auslassen. Im Preis ist alles inbegriffen mit Ausnahme des Mittagessens. Während der Mittagszeit bleibt immer Gelegenheit, auf eigene Faust einen Ort oder eine Landschaft zu erkunden. Und wer will, kann da seine Reiseskizzen anfertigen, auf Fotopirsch gehen oder sich einfach der mittlerweile hervorragenden schottischen Küche widmen.

Im Zentrum der Reise sollen aber die Gärten stehen. Es ist erstaunlich, wie viele moderne Anlagen es da schon gibt. Die zu erkunden ist eine wahre Offenbarung. Die Anlagen von Charles Jencks sind sozusagen eine Offenbarung, Gärten aus einer anderen Welt, schlicht Meisterwerke.

## Das Programm

**Sonntag, 6. Juli abends Flug Genf Edinburgh**

**Montag, 7. Juli**

**Wir tasten uns an die Gärten heran mit:-**

- Jupiter Artland
- Schottisches Nationalmuseum mod. Art
- Sight seeing Edinburgh

**Dienstag, 8 Juli, Fife**

**Gärten, die man sonst übersehen würde**

- Falkland Castle Garden
- Wormiston House
- camboo House
- Wemyss Castle
- Glassmount House

**Mittwoch, 9. Juli Stirlingshire**

**Gärten, Schlösser und Mythen**

- Stirling Castle and Gardens
- Dun Ard
- Kilbryde Castle

**Donnerstag, 10. Juli Kinkardine**

**Das Verrückte und das Schöne**

- Maggie's Cancer Caring Centre, Dundee
- Drummond Castle
- Branklyn, Perth
- Fingast Castle

**Freitag, 11. Juli East Lothian**

**die schönsten Privatgärten Schottlands**

- Bowerhouse
- Tynningame House, Dunbar
- Broadwoodside, Gifford
- Gifford Bank, Gifford
- Shepherd House , Inveresk, Musselburgh

**Samstag, 12. Juli Aberdeenshire, Agnus**

**Wundervolle Schlösser und ihre Gärten**

- Crathes
- Glamis
- Brechin Castle
- Mary Ann Crichton Maitland, Daluaine

**Sonntag, 13. Juli Whisky-Time Moray & Nairn**

**Wofür Schottland bekannt ist**

- Leith hall
- Pitmedden
- Cawdor Castle Nairn
- Aberlour o.ä. Whisky – Führung

**Montag, 14. Juli Lanarkshire**

**Schottland, wie es einstmal war**

- new Lanark world heritage
- Biggar Park
- Portmore

**Dienstag, 15. Juli der Süden**

**Zum Ausklang der Höhepunkt**

- Dapton
- Cally Garden
- Portrac
- Ev. Drumlannig castle

**Mittwoch, 16. Juli**

**Rückreise ab Edinburgh nach Genf**

**Änderungen im Programm bleiben vorbehalten**

**Und zwischendurch gibt es kleine Leckerbissen**



Schottland so einiges darüber notiert, natürlich auch mit vielen Illustrationen. Burgen und Schlösser gehören zu den attraktivsten Sehenswürdigkeiten Schottlands. Mehr als 250 Stück gibt es davon. In Städten, auf dem Land, auf den Inseln. Teils sind sie nur mit Mühe erreichbar, teils sind es trutzige, von Wind und Wetter gegebte Ruinen, teils stolze, sehr lebendige Herrschaftshäuser, in denen auch heute noch der Hauch der Aristokratie durch die endlosen Flure weht. Viele sind in Privatbesitz, nicht alle davon für Besucher zugänglich. Andere wurden zu exklusiven Hotels umgebaut, ohne dabei ihren rustikalen Charme zu verlieren. Wieder andere fungierten als spektakuläre Filmkulisse für Stars und Sternchen aus der glamourösen Filmwelt. Und schließlich dienen viele musealen Zwecken, bieten Platz und Raum für zeitgenössische wie historische Kunst.

Auf meiner Website <http://www.graf-gartenbau.ch/Gartenreisen.htm> finden Sie weitere Ausführungen zur Gartenreise. Da beschreibe ich einzelne Gärten, die wir besuchen werden, im Detail. Da können Sie sich informieren, was wir alles sehen werden. Sie werden erstaunt sein, was Schottland an Gartenkunst und gärtnerischen Einfällen so alles bietet.

Offt liegen Parks und Gärten ein wenig abseits und nicht unmittelbar im Fokus der Besucher, die mehr an optisch und räumlich eher fassbarer Geschichte interessiert sind. Diese finden sie am ehesten in den Schlössern und Burgen, die recht häufig das logistische Zentrum einer Gartenanlage bilden. Dabei übersieht man leicht die Faszination, die von einem Park ausgehen kann. Letzten Endes sind in Schottland viele solcher Gärten zu finden. Sie stehen dem klassischen ‚englischen‘ Garten, dem Synonym für eine gepflegte Parkanlage, in nichts nach. Denn auch sie wurden von geschätzten Landschafts- und Gartenarchitekten geplant und umgesetzt.

„Walled Gardens“, von hohen Mauern umfriedet, sind fester Bestandteil eines „Formal Garden“. Dieser zeichnet sich durch eine strenge Ausrichtung nach festgelegten formalen Regeln seiner jeweiligen Entstehungszeit aus. Er stellt bestimmte Landschaftsmuster dar, gewährt Schutz für seltene Pflanzen oder edle Blumensorten, hat oftmals bestimmte Bereiche, die sich je nach Jahreszeit besonders attraktiv präsentieren. Demgegenüber stehen die weitläufigen Landschaftsgärten, in denen der Besucher kaum noch zu empfinden vermag, ob diese nun angelegt oder natürlich sind. Diese Gärten verfügen über eine Fülle unterschiedlicher, nicht selten auch exotischer Baumarten und eine üppige botanische Vielfalt. Ausgedehnte Wegenetze laden zu ausgiebigen Spaziergängen, wobei auch an die Picknicktische für etwaige Verschnaufpausen gedacht wurde.

Der Haggis, den Sie auf dem Bild sehen, wird zudem gewiss nicht täglich auf dem Programm stehen. Aber so einmal sollte man das schottische Nationalgericht schon kosten.

Einen Tag werden wir uns neben den Gärten auch dem Whisky widmen. Die Geschichte des Whiskys reicht zurück bis ins 5. Jahrhundert. Damals sollen christliche Mönche das Wissen zur Herstellung von Destillaten nach Irland gebracht haben. Über die Hebrideninseln gelangte es schliesslich nach Schottland, wo Aqua vitae oder gälisch Uisge beatha 1494 in Steuerunterlagen der damaligen Hauptstadt Dunfermline erstmals urkundlich erwähnt wird. Ein gutes Glas Whisky richtig genießen..... das ist eine Frage, die eine ganze Nation spaltet, die ganze Familien entzweit und die sogar Freundschaften in die Brüche gehen läßt.

Aber auch sonst hat Schottland so einiges zu bieten. Gerade im Landesinnern hat Schottland eine Art Unschuld bewahrt. Und man findet auf Schritt und Tritt Zeugen der Vergangenheit. Aufgelassene Bergwerke, römische Bauten und Abbauanlagen drappieren die zarte Landschaft. Jetzt beherrschen die Schafe die sanften Hügel. Dann sind da auch noch die Hotels. Wir werden in ausgezeichneten Hotels logieren, die je über Wellnessbereich und Hallenbad verfügen. Und ich werde nicht reklamieren, wenn sich mal jemand lieber diesen Annehmlichkeiten widmet und die Gärten mal aussen vor lassen.

Aber im Zentrum der Reise sollen die Gärten stehen, was aber nicht heisst, dass wir andere Sehenswürdigkeiten links liegen lassen.

Übrigens, die Grösse der Reisegruppe wird max. 24 Personen betragen. Treffen mehr Anmeldungen ein, kommen diese Personen auf eine Warteliste. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir die Reise doppelt geführt haben. Melden Sie sich an, bevor es zu spät ist.

Lassen Sie sich überraschen, es wird eine wunderschöne Reise.

Hans Graf